

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 28.

Freitag den 3. April

1844.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Speditionsgelbühr, nur wenige 45 kr. Alle Postämter des Inn- und Auslands nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gelbühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 kr.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Der unterzeichneten Stelle ist angezeigt worden, daß die Entwendung von Hopfenstangen aus den Gemeindevaldungen von Rohrdorf gewerbsmäßig betrieben und daß die entwendeten Stangen meistens nach Rottenburg abgeführt werden.

Das Oberamt sieht sich daher auf den Antrag der Ortsbehörde zu der Anordnung veranlaßt, daß bis auf Weiteres alle diejenige, welche im Oberamtsbezirke Hopfenstangen fähren, sich urkundlich über die rechtmäßige Erwerbung derselben auszuweisen haben.

Die Ortsvorsteher haben für gehörige Bekanntmachung dieser Vorschrift zu sorgen und insbesondere den Polizeidienern aufzugeben, bei allen Hopfenstangen-Föhren die vorgeschriebene Urkunde abzuverlangen, und wenn keine vorgezeigt werden sollte, oder die vorgezeigte mangelhaft (z. B. unbeglaubigt) wäre, dem Ortsvorsteher sogleich eine Anzeige zu machen, welcher sodann weitere Untersuchung zu föhren hätte.

Den 1. April 1844.

K. Oberamt,
in Abwesenheit des
Oberamtmanns,
Aktuar B a z i n g.

Oberamt Freudenstadt.

F r e u d e n s t a d t.

Die Gemeinde-Vorsteher werden auf die Bekanntmachung des K. Oberamts Nagold vom 19. März 1844, betreffend die Vertretung der Gemeinden in Fällen persönlicher Verhülftigung der Gemeinde-Vorsteher, zur Nachachtung hingewiesen.

Den 30. März 1844.

K. Oberamt,
Süskind.

F r e u d e n s t a d t.

Es werden demnächst die Visitationen der Vicinalstraßen durch den Oberamts-Begmeister beginnen, die Ortsvorsteher werden daher angewiesen, die nöthigen Vorarbeiten durch Materialanfuhr u. v. vornehmen zu lassen, und insbesondere auch auf Ergänzung des Baumfages mit Ernst zu dringen.

Den 2. April 1844.

K. Oberamt,
Süskind.

F r e u d e n s t a d t.

Steckbrief.

Matthäus Kopp von Büchenberg, Gemeindebezirks Lohsburg, ist wegen Asotie in Untersuchung zu ziehen, und werden, da derselbe müßig umherzieht, die Polizeibehörden ersucht, ihn im Betretungsfall hieher einzulieferen.

Den 3. April 1844.

K. Oberamt,
Süskind.

Gestaltsbezeichnung.

Matthäus Kopp ist 39 Jahre alt, 6' groß, corpulent, und geht etwas gebückt. Seine Kleidung besteht in einem runden Filzhut, blautuchernem Wammes, schwarzen Lederhosen und Stiefeln.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

D o r n s t e t t e n,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation u. Tagfahrt auf die bezeichnete Zeit anberaunt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die nicht liquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Johann Abraham Köhler, Schmid
in Dornstetten,

Freitag den 3. Mai 1844

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Dornstetten.

Freudenstadt den 28. März 1844.

K. Oberamtsgericht,
Glocker.



Kameralamt Reuthin.

**Reuthin.
Holzbeifubr - Afford und Verkauf von Früchten und Gewehren.**

Am Samstag den 13. d. M.
Vormittags 9 Uhr
wird in dem Amtszimmer der unterzeichneten Stelle

- 1) die Beifubr von je 5 Rftr., zusammen 10 Rftr., tannemem Scheiterholz aus dem Staatswald Schloßberg und Nonnenbirken für die K. Oberamtsgerichte Herrenberg und Nagold im öffentlichen Abstreich veraffordirt; ferner werden
- 2) 4 Pistolen und 2 Flinten, worunter 1 Doppelflinte, und 1 Stilet, sodann
- 3) ein Quantum Frucht, bestehend in 13 Schfl. Roggen, 38 Schfl. 2 Sri. Dinkel, 14 Schfl. 4 Sri. Haber, einige Simri Erbsen und Gerste, an den Meistbietenden verkauft werden, was die Schultheißenämter ihren Amts-Untergebenen gehörig bekannt machen wollen.

Den 1. April 1844.

K. Kameralamt.

Nagold.

Floßholz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde wird aus dem Stadtwald „Kagensteig“ ungefähr 500 Stämme

Bau- und Floßholz - vom 60ger aufwärts bis zur 80ger Tanne, - im Wege des öffentlichen Aufstreichs verkaufen.

Zum Verkaufstage ist Donnerstag der 11. April d. J. anberaumt, wo sich die Liebhaber im Walde selbst

Morgens 9 Uhr einfinden und die näheren Bedingungen vernehmen wollen.

Den 26. März 1844.

Aus Auftrag
des Stadtraths,
Stadtschultheiß Fuchstatt.

Altenstaig Stadt.

Berichtigung einer Jahrmarkts-Anzeige.

In dem heurigen Kalender ist der nächste

Pfingstmarkt auf

Dienstag den 28. Mai irrig angezeigt, er wird aber wie gewöhnlich am

Donnerstag nach Pfingsten also den 30. Mai gehalten, was die Gemeinde-Vorstände ihren Amts-Angehörigen bekannt machen lassen wollen.

Den 26. März 1844.

Stadtschultheißenamt,
Speidel.

**Wörnersberg,
Oberamts Freudenstadt.**

Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

 Es hat der in Nr. 24 u. 25 dieses Blattes ausgeschriebene Haus- und Liegenschafts-Verkauf der ic. Traub'schen Wittwe dahier kein genehmbares Resultat geliefert, und wird daher am 9. und 12. d. M. ferner im Wirthshaus zum Anker, je Nachmittags 2 Uhr anfangend, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Die von dem Waisengericht gestellten Bedingungen werden jedesmal vor Beginn der Verhandlung den erschienenen Kaufslustigen eröffnet werden.

Die Liebhaber sind anmit unter dem Bemerken höflich eingeladen, daß diejenigen, die dem Waisengericht nicht hinlänglich bekannt sind, obrigkeitliche Prädikats- und Vermögens- Zeugnisse mitzubringen haben.

Die Herrn Ortsvorsteher werden um rechtzeitige Bekanntmachung geziemendst ersucht.

Den 1. April 1844.

Waisengericht.
Für dasselbe,
Schultheiß Kalmbach.

**Wörnersberg,
Oberamts Freudenstadt.**

Gläubiger-Aufforderung.

Alle diejenigen, die eine rechtliche Forderung an den v. J. verstorbenen Friedrich Traub, gewissen Bürgers von hier, oder nun an dessen Wittwe machen zu haben glauben, werden hiemit auf diesem Wege aufgefordert, solche innerhalb 20 Tagen

unter Vorlegung ihrer Beweisdocumente

um so gewisser bei dem Waisengericht dahier geltend zu machen, als sie spätherhin nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 1. April 1844.

Aus Auftrag
des Waisengerichts,
Schultheiß Kalmbach.

**Beuren,
Oberamts Nagold.**

Hopsenfängen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde hat aus ihren Gemeindewaldungen 600 Stück Hopsenfängen hauen lassen, welche nun am

Dienstag den 9. April Nachmittags 2 Uhr zum öffentlichen Verkauf kommen.

Liebhaber hiezu wollen sich auf obige Zeit bei dem Schultheißenamt dahier einfinden, um vor Beginn des Verkaufs Einsicht hievon zu nehmen.

Den 28. März 1844.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths,
Schultheiß Seeger.

**Unterthalheim,
Oberamts Nagold.**

Erbauung eines neuen Pfarrhauses.

Im nächsten Sommer wird die Erbauung eines neuen Pfarrhauses in Unterthalheim beabsichtigt. Nach dem Boranschlage betragen die einzelnen Arbeiten:

Maurerarbeit	2286 fl.
Steinhauerarbeit	574 fl.
Gypserarbeit	359 fl.
Zimmerarbeit	1423 fl.
Schreinerarbeit	650 fl.
Schlosserarbeit	548 fl.
Glaserarbeit	235 fl.
Hafnerarbeit	7 fl.
Gufwaaren	179 fl.
Anstricharbeit	130 fl.
Flaschnerarbeit	79 fl.
Pflastererarbeit	75 fl.

Dieses Bauwesen wird am 9. April d. J.

Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause in Unterthalheim an solche Meister veraffordirt werden, welche sich mit - von einem im Staatsdienste angestellten oder zur Anstellung im Staatsdienste befähigten Techniker ausgestellt, oberamtlich beglaubigten

Fähigkeit amtlich nissen au Die im Ueber können senden werden. Risse 31. Mär Untertha

Die hies im Schu einrichten Arbeiten verafford Nach selben an Maur len Fuß Gypsr rial Schr Lein rich Schlo Glase Die Ber Dster

in dem men werksfeu gens-Zer Die ersucht, Den

Die Gemeind 400 zum Ver aber seh Die Donner in dem wo dan



Waisengericht
als sie spä-
chtigt werden

Auftrag
gerichts,
almbach.

Verkauf.
at aus ihren
Händ Hopfen-
e nun am
April
Ihr
kommen.

sich auf obige
namt dahier
des Verkaufs

Auftrag
einderaths,
Seeger.

im,
b.
en Pfarr-

ird die Er-
hauses in Un-
Nach dem
einzelnen Ar-

- 2286 fl.
- 574 fl.
- 359 fl.
- 1423 fl.
- 650 fl.
- 548 fl.
- 235 fl.
- 7 fl.
- 179 fl.
- 130 fl.
- 79 fl.
- 75 fl.

3.
Ihr
Unterthalheim
dirt werden,
m im Staats-
r Anstellung
en Techniker
beglaubigten

Fähigkeits-Zeugnissen, und mit ober-
amtlich beglaubigten Vermögens-Zeug-
nissen auszuweisen vermögen.

Die Hand- und Fuhrfrohen sind
im Ueberschlage besonders berechnet, und
können nach Umständen mit den betref-
fenden Arbeiten zugleich verakkordirt
werden.

Risse und Ueberschlag können vom
31. März an beim Schultheißenamte in
Unterthalheim eingesehen werden.

Kammerariat
des Landkapitels Horb.

Garrweiler,
Oberamts Nagold.
Abstreichs-Akkord.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, das
im Schulhause vorhandene Rathszimmer
einrichten zu lassen, und nachstehende
Arbeiten im Wege des Abstreichs zu
verakkordiren.

Nach dem Ueberschlag betragen die-
selben an

- Maurerarbeit sammt al-
len Materialien und
Fuhrlohn 27 fl. 51 fr.
- Gypsarbeit sammt Mate-
rialien 18 fl. 15 fr.
- Schreinerarbeit samt Holz,
Leim, Nägel und ein-
richten 38 fl. 25 fr.
- Schlosserarbeit 16 fl. 10 fr.
- Glaserarbeit 7 fl. 36 fr.

Die Verhandlung wird am
Osterrontag den 8. April l. J.

Nachmittags 1 Uhr
in dem hiesigen Wirthshause vorgenom-
men werden, wozu die befähigte Hand-
werksteute mit Prädikats- und Vermö-
gens-Zeugnissen eingeladen sind.

Die Herrn Ortsvorsteher werden
ersucht, dieß bekannt machen zu lassen.
Den 2. April 1844.

Schultheiß Frey.

Thumlingen,
Oberamts Freudenstadt.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde beabsichtigt, aus dem
Gemeinde-Wald Kazenhalben
400 Stämme Säg- oder Langholz
zum Verkauf auszusetzen, welches sich
aber sehr zu Floßholz eignet.

Die Versteigerung findet am
Donnerstag als am 18. April d. J.
in dem Wirthshause zur Linde statt,
wo dann die Liebhaber sich

Morgens 9 Uhr
dahier einfinden wollen.

Die Kaufslustigen können dieses
Holz täglich einsehen, und kann durch
den Waldmeister oder Walbschützen vor-
gewiesen werden.

Den 2. April 1844.

Waldmeisteramt.

Vat. Schultheißenamt,
Schmid.

Privat-Anzeigen.

Nagold.
Dankfagung.

Für die zahlreiche und ehrenwerthe Be-
gleitung zum Grabe meiner lieben Toch-
ter, wie für den schönen und erbauen-
den Gesang des Liederkränzes,
drücken wir auf diesem Wege unsern
verbindlichsten Dank aus.

Jacob Sautter und Gattin.

Freudenstadt.
Garn-Empfehlung.

Meinem längst eingerichteten Baumwol-
len-Garn-Geschäft habe ich vor Kur-
zem auch eine schöne Auswahl in lei-
nenen Web-Garnen beigegeben, und da
die Preise sehr billig stehen, so sieht
gefälligen Aufträgen entgegen

Kaufmann Pulvermüller.

Im April 1844.

Freudenstadt.
Nürtinger Blaiche.

Auf die anerkannt gute Nürtinger Blaiche
besorge ich auch dieses Jahr wieder
Blaich-Gegenstände, und empfehle mich
zu recht vielen Aufträgen.

E. F. Baitenmann.

Stuttgart.
Feile Früchte.

Unterzeichneter verkauft das ganze Jahr
hindurch, Roggen, Gersten, Niederlän-
der Waizen von der schwersten Quali-
tät zu billigen Preisen.

E. G. Ziegler,
Tübingerstraße Nr. 9.

Reichenbach.

Kleesaamen in ächter Waare empfiehlt
Franz Klumpp.

Nagold.

Bei F. W. Bischof sind zu haben:
Tabellarische **Bau-Concessions-
Protokolle**, verbunden mit dem
vorgeschriebenen Bau-Vorschriften-
Verzeichniß, für Stadt- und Ge-
meinderäthe; desgleichen gedruckte
Bau-Concessions-Scheine für
Stadt- und Gemeinderäthe.

Nagold.

Mehrere gute Maurer finden Arbeit
bei

Werkmeister Schuster.

Altenstaig.

Bei Unterzeichneter sind zu ha-
ben: Lithographirte Holz-Auf-
nahms-Register in Taschenformat,
welche er auf mehrseitiges Ver-
langen lithographiren ließ, wozu
ein hiesiger Holzhändler das For-
mat gegeben hat, das Buch zu
36 kr., und kann gebunden jeder-
zeit abgegeben werden, so wie
auch einzelne Bogen, der Bogen
zu 1 1/2 kr. Bittet um gütige
Abnahme.

Friedrich Großmann,
Buchbinder.

Nagold.

Empfehlung.

 Ich bin nun jetzt mit allen
nöthigen Gattungen von Gar-
ten-Saamen versehen, und
erlaube mir daher, einem verehrlichen
Publikum in ganz guten Qualitäten
billigst bedienen zu können, wie auch
Kunstmehl; besonders recommendire ich
meine ganz gute Kernsaife zu herabge-
setztem Preise à 16 kr. per Pfund an
der Tafel, gegossene Lichter à 24 kr.
und gezogene à 22 kr. per Pfund, wo-
mit sich zu geneigter Abnahme empfiehlt

Ehr. Fr. Müller,
Saifenstader.

Nagold.

Empfehlung.

Ich erlaube mir die Anzeige zu machen,
daß mein Sohn die Zainenmacherei
erlernte, und nun alle dahin einschla-
gende Gegenstände aufs Dauerhafteste
und Billigste verfertigt, so wie auch

Reparaturen jeder Art übernimmt, bitte deshalb, ihm das Zutrauen schenken zu wollen.

Den 2. April 1844.

Ludwig Hess.

C a n n s t a t t.

Wildhäute-Empfehlung.

Gegen Mitte dieses Monats erwarte ich eine bedeutende Parthie Buenos-Ayres Kuh- und Ochsen-Häute, erstere von 19 bis 28 Pfund, letztere von 30 bis 40 Pfund, wovon ich die Herrn Rothgerber-Meister unter Zusicherung möglichst billiger Preise hiemit benachrichtige.

Im April 1844.

Eduard Andrae.

F r e u d e n s t a d t.

Der Unterzeichnete empfiehlt einem geehrten Publikum wieder seinen ächten rheinischen Flachs- und Hanf-Saamen. Augustin Bofsch.

F r e u d e n s t a d t.

Ein Schneidergeselle findet Arbeit bei Schneidermeister Kohler.

N a g o l d.

Gefundenes.

Es wurde von hier bis nach Oberjettingen ein Sack mit Linsen von ungefähre 2 Simri gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen ein Trinkgeld dem Finder, in der Post dahier abholen.

Den 3. April 1844.

Heiligenbronnen,
Gemeindebezirks Salzstetten,
Oberamts Horb.

Bau-Afford.

Ueber die Erbauung des Bades Heili-

genbronnen wird die Maurer- und Steinhauerarbeit sammt Lehm- und Sand-Beifuhr, im revidirten Ueberschlag 550 fl. betragend, am

8. April d. J.

Vormittags 11 Uhr

im Gasthof zum Ochsen in Salzstetten mit dem Bemerkten veraffordirt werden, daß sich der Veraffordirende die Wahl des Affordanten vorbehalten wird, und wollen sich die Maurer- und Steinhauermeister an obigem Tage und Orte dabei einfinden.

Den 1. April 1844.

J. Wild, Badwirth.

B e r n e d.

Wald- und Wiesen-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist entschlossen, nachbeschriebene Realitäten aus freier Hand im Wege öffentlichen Aufstreichs an den Meistbietenden zu verkaufen:

- 1) 20-26 Morgen Waldung auf Hornberger Markung, mit Firschen und Tannen bewachsen;
- 2) 1 1/2 Morgen Wiesen auf Ueberberger Markung, und
- 3) 38 Ruthen Lannenwald, welcher an die Wiese angränzt.

Diese Gegenstände befinden sich in ganz gutem Zustande und können täglich besichtigt werden, wobei bemerkt wird, daß erstere Waldung auf Verlangen von Waldschütz Reichle in Hornberg gezeigt werden kann.

Zum Verkaufstag ist der Ostermontag d. J. bestimmt, an welchem Tage sich die Kaufs Liebhaber

Nachmittags 1 Uhr im Ochsen zu Zwerenberg einfinden wollen, wo sie die näheren Bedingungen vor dem Verkauf erfahren werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden um gefällige Bekanntmachung gebeten. Den 29. März 1844.

Margaretha Lutz,
Witwe.

F r e u d e n s t a d t.

Für die im Decbr. v. J. in diesen Blättern der Unterstützung empfohlenen armen Schullehrers-Witwe Hiller von Allmersbach, Def. Marbach, sind dem Unterzeichneten folgende Gaben zugekommen, von hier: Carl Kiereker 1 fl., Oberamtsarzt v. Launer 1 fl., Defan Baur 30 fr., Rosenwirth Wälde 12 fr., Gottfried Moser Bed 30 fr., Stadtschultheißenamts-Gehülfe Steinhilber 12 fr., Stadtrath Steuer 18 fr., ein Ungenannter 18 fr. — Schulmeister Gaiser von Baiersbronn 24 fr., Unterlehrer Pfefferte daselbst 12 fr., Lehrgelöhle Schick daselbst 12 fr., Schulmeister Strobel in Mittelthal 12 fr., Lehrgel. Auer daselbst 12 fr., Schulmeister Klumpp in Oberthal 12 fr., Lehrgel. Rath daselbst 12 fr., Schulmeister Springmann in Thonbach 12 fr., Lehrgel. Jetter das. 12 fr., Schulmeister Herzog in Kniebis 12 fr., Schulmeister Burkhardt in Schönberg 24 fr., Schulmeister Müller in Wittlensweiler 12 fr., Schulmeister Böbel in Obermusbach 12 fr., Schulmeister Blumhardt in Grünthal 12 fr., Schulmeister Faust in Igelsberg 6 fr., Schulmeister Heger in Hugenbach 12 fr. Zusammen 7 fl. 30 fr.

Zur Empfangnahme weiterer Beiträge bereit, sagt diesen freundlichen Gebern den innigsten Dank und wünscht Gottes reichen Segen

Unterlehrer Wälde.

Tags-Neuigkeiten.

(Maschine zum Versetzen.) Amerikanische Blätter versichern alles Ernstes, und englische wiederholen es, daß man kürzlich eine Maschine erfunden habe, welche vollkommene lateinische Hexameter verfertige.

Man merkt es an den zahlreichen Gesuchen nach Lehrlingen für alle Geschäftszweige, daß es auf Ostern losgeht. Rechtschaffenen Eltern, welche Nichts sparten, um ihren Söhnen eine gute Erziehung zu geben und dieselben zum

Austritt aus dem Hause wohl vorzubereiten, muß das Herz vor Freude hoch ausschlagen, wenn sie lesen, daß nur „wohlerzogene, gutgesittete und Kinder von rechtlichen Eltern“ gesucht werden. Da sehen sie doch, daß, wie gute Waare überall gesucht ist, auch gute Kinder leicht untergebracht werden. Aber noch viel größer würde die Freude rechtlicher Eltern seyn, wenn in den Gesuchen die Versicherung ausgesprochen würde, daß dafür gesorgt werden sollte, daß die Söhne ihren Eltern auch als „wohlgesittete“ Jünglinge nach bestandener Lehrzeit zurückgegeben werden könnten. Aber (die Fortsetzung folgt nächstens.)

Redakteur F. W. Vischer. — Druck und Verlag der Vischer'schen Buchdruckerei.

